

Titel: Grenzenlose Solidarität? Barrieren und Wege gewerkschaftlicher Zusammenarbeit in Europa
(mit einer zweitägigen Exkursion nach Lüttich/ Belgien)

Seminar-Nr.: GSO 321593237

Termin: 26.09. – 01.10.2021

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Stephan Käppler (Politologe); Peter Kümmel (Politologe)

Die genannten Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe ReferentInnen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00
Seminarleitung durchgehend
Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45-10.15 Uhr
10.30-12.30 Uhr
08.45-10.15 Uhr
10.30-12.30 Uhr
12.30-14.45 Uhr
14.45-16.15 Uhr
16.30-18.15 Uhr
ab 18.15 Uhr
Persönlicher Bezug zum Seminarthema: welche Vorstellungen haben die Teilnehmer von gewerkschaftlicher Zusammenarbeit in Europa
- Multimedialer sozio-kultureller Streifzug durch die Euroregion: welche Begriffe und Ereignisse sind für unser Seminarthema relevant?
Historische Rückschau: Wann und wo gab es eine grenzüberschreitende Solidarität?
- Die Herausbildung von Organisationen der Arbeiterschaft als Folge der Industrialisierung in der Mitte Europas
- Ideale, Utopie und Praxis internationaler Solidarität in den internationalen Organisationen der Arbeiterbewegung
- Soziokulturelle Unterschiede in Europa und deren Auswirkungen auf die Arbeitsbeziehungen
Mittagspause
Gewerkschaftliche Organisationsstrukturen in Europa:
- Richtungsgewerkschaft versus Einheitsgewerkschaft
- Gewerkschaftsföderation versus Allgemeine Gewerkschaft
- Der Europäische Gewerkschaftsbund in Brüssel (EGB): Struktur, Beschlüsse, Durchsetzungskraft
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Europäischen Betriebsräte (EBR)
Abendessen

Dienstag

- 08.45-10.15 Uhr Betriebliche und Unternehmensmitbestimmung im Europäischen Vergleich
 10.30-12.30 Uhr Gewerkschaftliche Organisationsprinzipien in Belgien, Niederlande und Deutschland:
- die Organisation der Arbeitnehmermitbestimmung
 - das System der Arbeitsbeziehungen
- 12.30-14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45-16.15 Uhr Die derzeitige wirtschaftliche Situation in Belgien und Niederlande und deren Auswirkungen auf gewerkschaftliche Handlungsoptionen
 16.30-18.15 Uhr Probleme der Herstellung von gewerkschaftlicher Handlungsfähigkeit auf transnationaler Ebene:
- Woher kommen die Ressourcen für die Finanzierung der Gremienarbeit?
 - Probleme mangelnder Wahrnehmung und Rückkoppelung innerhalb der Verbände
- Unternehmerische Kampagnen zur „Corporate Social Responsibility (CSR)“ und Reaktionsstrategien der Gewerkschaften
- ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch

- 08.30-10.00 Uhr *Im Rahmen einer zweitägigen Exkursion nach Vervier, Lüttich und Maastricht: Abfahrt ab Bildungsstätte um 08.30 Uhr nach Eupen (Belgien):*
- 10.15-13.45 Uhr Von Eupen ins Dreiländereck
 Die Herausbildung christlicher und sozialdemokratischer Gewerkschaften im Dreiländereck Aachen, Lüttich und Eupen
(Gespräch mit und Führung durch den Gewerkschaftshistoriker Dr. Herbert Ruland)
- 13.45-14.45 Uhr *Mittagessen*
- 14.45 Uhr Weiterfahrt nach Vervier
- 15.00 – 18.15 Uhr Der Christliche Gewerkschaftsverband CSC in Belgien:
- die Umsetzung der Forderungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) zu Kernarbeitsnormen und sozialen Mindeststandards auf betrieblicher Ebene
 - die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
 - die grenzüberschreitende gewerkschaftliche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Bezirk Aachen
- Referent: Bernd Despineux (*Bezirkssekretär CSC Verviers und der Region deutscher Sprache, Pont Léopold 4-6, B-4800 Verviers*)
- ca. 18.15 Uhr Weiterfahrt nach Liege/ Lüttich / Einchecken im Hotel

Donnerstag

- 09.00-10.30 Uhr Europäische oder keine Lösung? – Praxisbeispiele grenzüberschreitender gewerkschaftlicher Zusammenarbeit:
- Standortkonkurrenz zwischen ArcelorMittal in Liege und Thyssen/Krupp im Ruhrgebiet (Duisburg)

- Bedeutende Kämpfe und Streiks der Arbeiterbewegung in Belgien und der Region Lüttich
- Historisch relevante Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung in der Region

Referent: Heinz Evertz

(Ort: Seminarraum Zentrale des FGFB in Liege (Place St. Paul 9/11))

10.30 – 12.15 Uhr

Gemeinsamer thematischer Stadtrundgang in Liege

12.15 – 13.00 Uhr

Abschlussgespräch mit Heinz Evertz

13.00 - 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 14.45 Uhr

Weiterfahrt nach Maastricht

14.45 – 18.00 Uhr

Arbeit, Selbstverständnis, Ziele und Funktion der niederländischen Gewerkschaft FNV: Handlungsfelder der Gewerkschaften im grenznahen Raum

- Sozialpolitische und steuerrechtliche Problemfelder der Pendler
- Grenzüberschreitendes Outsourcing von Firmen im Dreiländereck
- Gibt es eine grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik?

Referent: Piet Goebels (*angefragt*)

Ort: Akerstraat 8, 6221 CL Maastricht, Niederlande

18.00 – 20.00 Uhr

Rückfahrt nach Hattingen

Ca. 20.00 Uhr

Abendessen

Freitag

08.45-10.15 Uhr

Chancen und Probleme grenzüberschreitender gewerkschaftlicher Zusammenarbeit -
Nachbetrachtungen zur Exkursion

10.30-12.30 Uhr

„Globales Denken“ und „lokales Handeln“: eine adäquate Strategie im Zeitalter der Globalisierung?

Nur Spielwiese oder auch Impulsgeber der Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU? Zur Bedeutung und den Grenzen der europäischen Gewerkschaftspolitik

Gibt es eine europaweite und „grenzenlose Solidarität“ der Arbeitnehmerorganisationen?

Resümee und Seminarkritik

12.30 Uhr

Mittagsessen und Abreise

- Zielgruppe: Alle politisch Interessierten
- Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Europa entwickeln und stärken, indem sie:
- die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses im Allgemeinen, der euregional eingebundenen Gewerkschaften und NGOs im Besonderen kennenlernen
 - administrative, politische und sozialkultureller Hemmnisse der europäischen Integration beschreiben und analysieren
 - die Bedeutung unterschiedlicher gewerkschaftlicher Traditionszusammenhänge und deren Auswirkungen für Arbeitnehmer in Europa analysieren
 - erkennen, dass die konkreten Integrationsaufgaben eine Fülle von sozialpolitischen und arbeitsrechtlichen Maßnahmen einschließen
 - grenzüberschreitende gewerkschaftliche Zusammenarbeit und deren Bewertung hinsichtlich ihrer Erfolgsaussichten und -hemmnisse erörtern
 - künftige Gestaltungsaufgaben und die Rolle der Gewerkschaften im Integrationsprozess diskutieren
- Methoden:
- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
 - (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
 - Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
 - Textanalyse
 - Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
 - Videos, Fotomaterial
 - Präsentationen auf Wandzeitungen
 - Recherchen im Internet
 - Exkursionen (gesondert ausgewiesen)